

INSELGEMEINDE LANGEORG
Die Bürgermeisterin
Az.: nje

Langeoog, den 16.12.21

Vorlage-Nr.: **VO21-290**

Zur Sitzung des
RAT

Betrifft: **Antrag der Gruppierung Bündnis90 Die Grünen / Recktenwald vom 30.11.2021 auf Anbietetung einer „klimaneutralen Anreise“**

Verfasser der Vorlage: **Nils Janssen**
Berichterstatter: **Michael Recktenwald**

Sachverhalt und Begründung:

Drittgrößter Verursacher von Emissionen in Deutschland ist der Sektor Verkehr (160 Mio. Tonnen CO₂ = 18%). Hiervon hat der Urlaubs- und Freizeitverkehr mit rund 43% den größten Anteil am Personenverkehrsaufwand, rund 5% aller klimaschädlichen Emissionen weltweit entstehen durch den Tourismus. Hierbei vor allem durch die An- und Abreisen der Gäste, denn 75% aller CO₂-Emissionen, die dem Tourismus zugerechnet werden, stammen aus dem Verkehr. Die Insel Langeoog ist somit zugleich Verursacher und Betroffene, daher müssen gerade wir entschieden vorangehen.

Langfristiges Ziel ist es, durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben sowie die Verbesserung des ÖPNV und des Schienenverkehrs die Emissionen dieses Sektors zu verringern.

Kurzfristig sollte unseren Gästen jedoch die Möglichkeit gegeben werden, bereits heute den CO₂-Ausstoß der An- und Abreise mittels Kompensationsmaßnahmen auszugleichen und zwar sowohl die Anreise bis Bensenziel als auch die Schifffahrt/Inselbahn.

Hervorzuheben ist das Beispiel Carolinensiel. Dort wird den Gästen, die online oder über die Zimmervermittlung buchen, ein entsprechendes Verfahren bereits heute angeboten und ein Teil der Kompensationsmaßnahmen findet im eigenen Ort mit regionalen Umwelt- und Naturschutzprojekten statt.

Dafür muss zunächst der CO₂-Ausstoß von Inselbahn und Schiff ermittelt werden, entsprechende Berechnungsfirmen sind am Markt mittlerweile vertreten.

Bei der Anreise der Gäste bis zum Anleger wird als Grundlage der Berechnung von Carolinensiel angenommen, dass 90% der Gäste mit dem Pkw und 10% mit dem Zug anreisen. Als Berechnungsgrundlage dient die Postleitzahl des Heimatortes mit dem direkten Weg zum Urlaubsort und zurück. Eventuell könnten wir hier ähnlich vorgehen. Die so ermittelten Emissionen werden durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten ausgeglichen.

Die Klimaneutralität für Schifffahrt/Bahnbetrieb soll möglichst in 2023 durch eine obligatorische Kompensation erreicht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt

den Beschluss zum CO2 Ausgleich der Schiffsanreise vom 10.12.2019 dahingehend zu ergänzen, dass auch die Anreise nach Bensenziel einbezogen wird. Geprüft wird, ob der gemäß der Beschlussvorschlag 10.12.2021 genannte Anbieter „Prima Klima“ dies auch leisten kann. Wenn nein, wird die Verwaltung beauftragt einen anderen Anbieter vorzuschlagen.



Heike Horn

Michael Recktenwald – Ratsherr der Gruppierung Bündnis 90 Die Grünen/Recktenwald im Rat der Inselgemeinde Langeoog

An:
Frau Bürgermeisterin Horn
Ratsvorsitzenden Gerrit Agena
Ratsmitglieder der Gemeinde Langeoog

Betr.: Antrag der Gruppierung Bündnis90 Die Grünen OV Langeoog/Recktenwald zur Erweiterung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 30.11.21 auf Anbieten einer "Klimaneutralen Anreise"

Sachverhalt und Begründung:

Drittgrößter Verursacher von Emissionen in Deutschland ist der Sektor Verkehr (160 Mio. Tonnen CO₂e (18%). Hiervon hat der Urlaubs- und Freizeitverkehr mit rund 43 % den größten Anteil am Personenverkehrsaufwand, rund fünf Prozent aller klimaschädlichen Emissionen weltweit entstehen durch den Tourismus. Hierbei vor allem durch die An- und Abreise der Gäste, denn 75% aller CO₂-Emissionen, die dem Tourismus zugerechnet werden, stammen aus dem Verkehr. Die Insel Langeoog ist somit gleichzeitig Verursacher und Betroffener, daher müssen gerade wir entschieden vorangehen.

Langfristiges Ziel ist es, durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und die Verbesserung des ÖPNV und Schienenverkehrs, die Emissionen dieses Sektors zu verringern.

Kurzfristig sollte unseren Gästen jedoch die Möglichkeit gegeben werden, bereits heute den CO2 Ausstoß der Anreise mittels Kompensationsmaßnahmen auszugleichen und zwar sowohl die Anreise bis Bengersiel als auch die Schifffahrt/Inselbahn.

Hervorzuheben ist das Beispiel Carolinensiel, dort wird ein entsprechendes Verfahren den Gästen, die über die online-Seiten bzw. über die Zimmervermittlung buchen, bereits heute angeboten und ein Teil der Kompensationsmassnahmen findet im eigenen Ort mit regionalen Umwelt- und Naturschutzprojekten statt.

Dafür muss zunächst der CO2 Ausstoß von Inselbahn und Schiff ermittelt werden, entsprechende Berechnungsfirmen sind am Markt mittlerweile vertreten.

Bei der Anreise der Gäste bis zum Anleger wird als Grundlage der Berechnung von Carolinensiel angenommen, daß 90% der Gäste mit dem PKW und 10% der Gäste mit dem Zug anreisen. Als Berechnungsgrundlage dient die Postleitzahl des Heimatortes mit dem direkten Weg zum Urlaubsort und zurück. Evtl. könnten wir hier ähnlich vorgehen. Die so ermittelten Emissionen werden durch den Kauf von CO2-Zertifikaten ausgeglichen.

Daher mein Antrag als Ratsherr der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen - Recktenwald:

Diese wichtige Umweltschutzmaßnahme, die zudem unter den ostfriesischen Inseln ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal verspricht, möge im Rat der Inselgemeinde Langeoog beraten und beschlossen werden.

Ich bitte die Verwaltung den Antrag in die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses aufzunehmen, sodass der Rat in seiner Dezembersitzung über den Antrag beschließen kann.

Mit freundlichen Inselgrüßen

Familie Recktenwald

Seekrug Die Langeooger Genuss Manufaktur

Konditorei Seekrug

Sherryshop.eu

Höhenpromenade 1

26465 Langeoog

[Hauptinhalt der Seite anspringen](#)
[Öffnet das Mobile Menü](#)

Erstmalig in Niedersachsen!

Wie genau funktioniert die klimaneutrale An- und Abreise?

Wir berechnen sämtliche CO₂-Emissionen, die durch die An- und Abreise sämtlicher Feriengäste entstehen, die ihre Reise auf unserer Seite **www.carolinensiel.de** oder durch unsere Zimmervermittlung unter **Tel. 04464 9493-93** gebucht haben.

Als Berechnungsgrundlage dient die Postleitzahl des Heimatortes mit dem direkten Weg nach Carolinensiel-Harlesiel und zurück. Als Grundlage der Berechnung wird angenommen, dass 90% der Gäste mit dem PKW und 10% der Gäste mit dem Zug anreisen. Die so ermittelten Emissionen werden durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten über die Klimapatenschaft GmbH ausgeglichen. Die CO₂-Zertifikate werden aus internationalen Gold Standard-Projekten bezogen. Zusätzlich zu dem oben genannten CO₂-Emissionsausgleich wird pro Buchung ein fester Betrag in regionale Umwelt- oder Naturschutzprojekte investiert. Im Nordseeheilbad Carolinensiel-Harlesiel wird der Verein Naturflächen e.V. eine Schwarzdornbepflanzung im neuen Kurpark an der Cliner Quelle fördern.

Wie werden Emissionen berechnet?

Für die Berechnung von CO₂-Emissionen oder eines CO₂-Fußabdrucks gibt es verschiedene nationale und internationale Standards. Die Klimapatenschaft GmbH arbeitet nach den Kriterien des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) – dem international anerkanntesten und verbreitetsten Standard. Die Grundprinzipien des GHG-Protocols sind Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Für die Berechnung der sog. CO₂e-Werte bedarf es wissenschaftlich basierter Umrechnungsfaktoren. Beispielsweise entstehen durch den Verbrauch einer Kilowattstunde Strom an verschiedenen Quellen Emissionen, zudem muss auch der Energieverlust durch den Transport im Stromnetz beachtet werden. Die Klimapatenschaft GmbH bezieht Ihre Emissionsfaktoren aus den vom GHG-Protocol empfohlenen unabhängigen und anerkannten Quellen, Umweltbundesamt und Department for Environment, Food and Rural Affairs. Im ersten Schritt werden alle CO₂e-Emissionen die durch die Reise entstehen berechnet. Hierbei wird die Anzahl der reisenden Personen, die Entfernung zwischen Start und Zieldestination und das genutzten Transportmittel in die Berechnung einbezogen. Liegen diese Daten nicht vor, werden durchschnittliche Werte der An- und Abreise angesetzt. Auf dieser Basis, sowie aktuellster Verkehrs- und Emissionsdaten, wird der exakte Emissionsausstoß der An- und Abreise kalkuliert.

[Zur Berechnung eines CO₂-Fußabdruckes\(opens in a new window\)](#)

Wie funktioniert der Ausgleich?

Die UN sowie internationale Umweltschutzorganisationen haben Methoden entwickelt, die es ermöglichen, die gebundenen CO₂e-Emissionen zu berechnen. Mithilfe von zertifizierten Klimaschutzprojekten werden diese CO₂e-Emissionen ausgeglichen. Derartige Klimaschutzprojekte können von der Förderung regenerativer Energien oder emissionsarmer Gaskocher bis hin zur Wiedervernässung von Mooren (hier werden Emissionen im Torf gebunden) reichen. Da die zu starke Belastung der Atmosphäre durch Treibhausgase ein globales Problem darstellt, wird eine Kompensation an geographisch unterschiedlichen Orten möglich, selbst, wenn die Treibhausgase geographisch woanders entstanden sind. Die

Kompensationsmethode durch Klimaschutzprojekte trägt also dazu bei, dass keine zusätzlichen Emissionen in die Atmosphäre gelangen. Es entsteht eine ausgeglichene Klimabilanz und unternehmerische Aktivitäten und Prozesse haben eine klimaneutrale Wirkung. Dies wird von der Klimapatenschaft GmbH mit verschiedenen Siegeln unterstützt und damit für Mitarbeiter und Konsumenten sichtbar gemacht.

Daten und Fakten zum Klimaschutz

Drittgrößter Verursacher von Emissionen in Deutschland ist der Sektor Verkehr (160 Mio. Tonnen CO₂e (18%) in 2015). Durch die Zunahme des Individualverkehrs und des Güterverkehrs führen zu sogar zu einem Anstieg dieser Emissionen (Schätzung 2016: 166 Mio. Tonnen). Hiervon hat der Urlaubs- und Freizeitverkehr mit rund 43 Prozent (%) (2014) den größten Anteil am Personenverkehrsaufwand Rund fünf Prozent aller klimaschädlichen Emissionen weltweit entstehen durch den Tourismus. Hierbei vor allem durch die An- und Abreise der Gäste, denn 75 Prozent aller CO₂-Emissionen, die dem Tourismus zugerechnet werden stammen aus dem Verkehr, und hier vor allem aus der An- und Abreise. Langfristiges Ziel ist es, durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und die Verbesserung des ÖPNV und Schienenverkehrs, die Emissionen dieses Sektors zu verringern. Unmittelbaren Einfluss auf die negative Klima- und Umweltwirkungen der Emissionen der An- und Abreise, können Hinweise zu alternativen Anreisemöglichkeiten und der Ausgleich der entstehenden CO₂e-Emissionen in hochwertigen Klimaschutzprojekten sein.

Kontakt zur Klimapatenschaft:

Klimapatenschaft GmbH
A.-v.- Droste-Hülshoff-Str. 14
25336 Elmshorn

E-Mail: [info\(at\)klimapatenschaft.de](mailto:info(at)klimapatenschaft.de)
Tel.: +49 (0) 4121 789 92 26



Buchen Sie hier Ihren Nordseeurlaub!

Sie buchen bei uns Ihren Nordseeurlaub und wir berechnen sämtliche CO₂-Emissionen, die durch die An - und Abreise entstehen.

Das könnte Sie auch interessieren

